



Mit Kindern über
BERUFSWAHLORIENTIERUNG
sprechen





BERUFSWAHLORIENTIERUNG

Das Ziel der Berufswahl für junge Menschen ist es, jenen Beruf zu finden, der ihren Interessen und Fähigkeiten am besten entspricht. Junge Menschen, die einen geeigneten Arbeitsplatz gefunden haben, sind zufriedener und produktiver, sie haben ein geringeres Risiko der Arbeitslosigkeit, sind stabiler und neigen weniger dazu, den Beruf zu wechseln. Dies sind wichtige Voraussetzungen für das persönliche Wachstum und die Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit.

Autonome Bürger wie diese sind für lebendige Demokratien von entscheidender Bedeutung. Nur wer informiert und engagiert ist, kann unabhängige und verantwortungsvolle Entscheidungen für das Zusammenleben in einer demokratischen Koexistenz treffen.

Jadon, Ihr 15-jähriger Sohn, beginnt sein letztes Jahr der Schulpflicht. Bei der Informationsveranstaltung für die Eltern betont die Lehrperson, wie wichtig die bevorstehende Berufswahl der Schüler:innen ist und wie wichtig dabei die Unterstützung der Eltern für ihre Kinder ist. Sie ermutigt alle, das Thema auch zu Hause und innerhalb der Familie zu besprechen. Sie stellen fest, dass Jadon nicht von sich aus über das Thema Berufswahl spricht. Also beschließen Sie, ihn in ein Gespräch darüber zu verwickeln. Aber wie soll ein solches Gespräch gelingen?

Wählen Sie aus den folgenden Optionen und lesen Sie auf der angegebenen Seite weiter:



Lesen Sie weiter auf [Seite 3!](#)



Lesen Sie weiter auf [Seite 4!](#)



Lesen Sie weiter auf [Seite 5!](#)

“Ein paar einfache Regeln:

Beteiligt sein, aber nicht die Kontrolle übernehmen

Beraten, aber nicht entscheiden

Unterstützen, aber nicht dominieren”¹

Weitere Informationen/Materialien/Videos finden Sie hier:

QualifaX: Datenbank für Weiterbildung und Hochschulbildung in Irland (Department of Education and Skills, Ireland)

http://www.qualifax.ie/index.php?option=com_content&view=article&id=179&Itemid=207



Alle Eltern wollen nur das Beste für ihre Kinder. Mit dem Berufswunsch ihres Nachwuchses verbinden viele Eltern einen hohen Status, einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes Einkommen. Und viele glauben, dass dies nur mit einem Hochschulabschluss erreicht werden kann.

Drohungen und herablassendes Verhalten sind jedoch kaum hilfreich, um Jadon von der Notwendigkeit zu überzeugen, die Schule mit guten Noten abzuschließen. Deshalb ist es wichtig, ein gutes Gesprächsklima zu schaffen und zu erhalten. Das gibt Ihrem Sohn auch die Möglichkeit, seine demokratische Kompetenz zu üben. Dabei müssen Sie von so genannten destruktiven Botschaften Abstand nehmen. Für Tipps und sachdienliche Hinweise lesen Sie bitte auf [Seite 6](#) weiter.

Versuchen Sie, in einem offenen Gespräch die Interessen und Berufswünsche von Jadon zu erfahren. Dann können Sie sich gemeinsam auf die Suche nach geeigneten Stellen machen, die diesen Erwartungen entsprechen.

Auf [Seite 7](#) finden Sie einige wichtige Tipps und Anregungen für Eltern, die Jadon bei seiner Suche nach einem geeigneten Beruf unterstützen möchten.



Zu den wichtigsten Herausforderungen in der Entwicklung Jugendlicher gehört der Prozess der wachsenden Unabhängigkeit von Familie und Eltern. Die Berufswahl ist dabei ein entscheidender, wenn nicht sogar der wichtigste Schritt im Leben eines jungen Menschen auf dem Weg zu einer unabhängigen und selbstbestimmten Existenz.

Da Sie sich als erwachsene Person und Elternteil der Tragweite dieser Entscheidung voll bewusst sind, ist es durchaus verständlich, dass Sie Ihren Sohn so gut wie möglich unterstützen und beraten wollen. Dennoch sollten Sie nicht vergessen, dass es letztendlich Jadon ist, der mit den Konsequenzen seiner Entscheidung leben und diese tragen muss. Er wird seinen Berufswunsch konsequenter verfolgen und folglich intensiver darauf hinarbeiten und lernen, wenn er selbst die Berufswahl aktiv getroffen hat.

Daher ist es ratsam, die Untätigkeit Ihres Sohnes zu ertragen, auch wenn es Ihnen schwerfallen mag, anstatt sein fehlendes Engagement mit Ihrem eigenen Aktivismus zu füllen. Wenn Sie sich zu sehr für Jadon einsetzen, könnte dies sogar zu einer starken Gegenreaktion führen. Es ist gut möglich, dass er Sie von nun an nicht mehr beachtet.

Für Vorschläge und Hinweise, wie Sie Ihren Sohn sinnvoll unterstützen können, lesen Sie auf [Seite 7](#) weiter.



Es sieht so aus, als hätten Sie den richtigen Ansatz gefunden, um Ihren Sohn in ein Gespräch über seine Zukunft zu verwickeln. Herzlichen Glückwunsch!

Machen Sie Jadon klar, dass die Berufswahl allein seine Sache ist, ebenso wie er die Konsequenzen daraus ganz allein tragen muss. Dennoch müssen Sie ihm als Eltern und wichtige Bezugspersonen mit viel Lebenserfahrung und Wissen bei allen Fragen und Problemen stets zur Seite stehen.

Für weitere Vorschläge und konkrete Maßnahmen lesen Sie auf [Seite 7](#).

Zerstörerische Botschaften²

Botschaften und Aussagen, die bei Ihren Kindern negative Gefühle und Reaktionen hervorrufen, werden als destruktive Botschaften bezeichnet. Sie respektieren und tolerieren die Gefühle und Gedanken Ihrer Kinder nicht, wenn Sie auf diese Weise interagieren. Respekt und Toleranz sind die Grundlage für demokratisches Handeln, und solche Botschaften vermitteln das Ihren Kindern nicht. Ihre Kinder reagieren vielleicht mit kurzen Antworten, verteidigen sich, fühlen sich unverstanden und erniedrigt. Diese Art von Botschaften führen zu Konflikten und bringen den Kommunikationsprozess manchmal ganz zum Erliegen.

Zerstörerische Botschaften behindern Kinder. Sie können ihr Potenzial nicht voll entfalten, wenn sie nur negative, entwürdigende Botschaften hören. Dies hindert sie auch daran, starke Persönlichkeiten zu entwickeln, die die Grundlage für demokratische Gesellschaften bilden.

Um Ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und einen demokratischeren Stil anzunehmen, müssen Sie zunächst Ihre derzeitigen Kommunikationsgewohnheiten bewerten. Sie wollen es wagen? Dann klicken Sie bitte hier und drucken Sie dieses Dokument aus!

Ausbildung

Im Folgenden werden verschiedene Beispiele für destruktive Botschaften gezeigt. Beobachten Sie eine Woche lang täglich Ihr kommunikatives Verhalten. Jedes Mal, wenn Sie im Gespräch mit Ihrem Kind einen der folgenden Ausdrücke verwenden, ziehen Sie einen Strich direkt hinter diesen Satz.

Destruktive Botschaften

Befehlen

- Du musst...
- Komm schon, mach dich bereit...
- Sag hallo...
- Benimm dich...

Schimpfen, Ermahnen, Drohen

- Das tust du immer...
- Das macht man nie...
- Wenn du nicht..., dann...
- Wann wirst du endlich...
- Wie oft muss ich dir noch sagen, dass...

Moralisieren

- Wir wären so stolz auf dich gewesen, aber jetzt sind wir enttäuscht, weil du es nicht geschafft hast...
- Mama ist wirklich traurig, weil du so böse bist. Es gibt Tausende von hungrigen Kindern, die dies gerne essen würden.
- Einmal ein:e Lügner:in, immer ein:e Lügner:in...

Ratschläge erteilen und vergleichen

- Wenn ich dich wäre, würde ich...
- Die Eltern der anderen Kinder würden...
- Deine Schwester räumt immer ihr Zimmer auf.
- Alle sind damit einverstanden. Aber du...

Wie kann ich mein Kind erfolgreich bei der Berufswahl unterstützen?

- **Der frühe Vogel...** Um Zeitdruck zu vermeiden, versuchen Sie, sich frühzeitig mit dem Thema Berufswahl zu beschäftigen. So haben Sie bei Unentschlossenheit genügend Zeit für Praktika in verschiedenen Berufsgruppen.
- **Berufswunsch:** Sprechen Sie mit Ihrem Sohn über seine Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen.
- **Äußerst wichtig:** Offenheit. Hören Sie Ihrem Sohn in aller Ruhe zu. Auch wenn Ihnen viele seiner Ideen unrealistisch oder unerreichbar erscheinen, versuchen Sie nicht, ihm Ihre eigene Sicht der Dinge aufzudrängen.
- **Ich habe keine Ahnung...** Wenn Jadon so gut wie gar keine Ahnung hat, welche berufliche Richtung er einschlagen soll, ist es ratsam, über die folgenden Fragen nachzudenken:
 1. Was machst du besonders gerne? Was ist deine Leidenschaft? Was sind deine Hobbys??
 2. In welchen Berufsfeldern kannst du diese Fähigkeiten einsetzen, in welchen Berufsfeldern sind deine besonderen Stärken und Fähigkeiten gefragt? Welche Berufsgruppen beschäftigen sich mit Themen, die dir am Herzen liegen?
- **Pro und Contra:** Wenn der Berufswunsch Ihres Sohnes einigermaßen klar ist, versuchen Sie, mit ihm eine Liste über die möglichen Vor- und Nachteile zu erstellen. Es kann sich relativ schnell zeigen, ob der angestrebte Beruf geeignet ist oder vielleicht doch nicht so gut passt.
- **Aktiv werden:** Unterstützen Sie Jadon bei der Suche nach Informationen über bestimmte Berufe und die entsprechenden Ausbildungsgänge. Aber lassen Sie ihn die Arbeit selbst machen, z. B. telefonische Erkundigungen einholen, Termine mit Berufsberatern vereinbaren, Bewerbungsunterlagen zusammenstellen...
- **Üben, üben, üben:** Für viele junge Menschen sind konkrete praktische Erfahrungen bei der Berufssuche weitaus hilfreicher als schriftliche Stellenbeschreibungen. Ermutigen Sie Jadon daher, bei Besuchen vor Ort in relevante Berufe hineinzuschnuppern oder sich in Gesprächen mit Bekannten und Verwandten aus erster Hand über deren Berufe zu informieren.
- **Rückschläge:** Rückschläge können auftreten, wenn ein anderer Beruf ins Auge gefasst werden muss oder wenn ein Praktikum oder eine Ausbildung nicht möglich ist. In solchen Fällen übernehmen Sie die wichtige Funktion, Ihren Sohn zu ermutigen, seine Suche fortzusetzen und nicht den Kopf in den Sand zu stecken.
- **Machen Sie es nicht selbst:** So schwer es Ihnen auch fallen mag, das zu akzeptieren: Die letzte Entscheidung muss allein Ihr Sohn treffen. Eine Entscheidung lässt sich am einfachsten umsetzen, wenn man selbst voll dahintersteht. Ebenso muss Ihrem Sohn klar sein, dass er allein die Konsequenzen für seine Entscheidung zu tragen hat. Das bedeutet, dass er die Verantwortung für sein Handeln übernimmt. Der Prozess, Entscheidungen zu treffen und mit den Konsequenzen zu leben, ist eine lebenslange Erfahrung. Ebenso wichtig für unsere demokratische Lebensweise und das Zusammenleben ist die Verpflichtung, informierte Entscheidungen zu treffen und die Verantwortung dafür zu übernehmen. Sie kann daher nicht früh genug eingeübt werden.

„Mit Kindern über Berufswahlorientierung sprechen“ basiert auf den folgenden Quellen:

¹ Qualifax, the national learners' database. *The Parent's Role in Career Selection: How important is the role of the parent in the career guidance process?* Database for further and higher education in Ireland (Department of Education and Skills, Ireland) (Abgerufen 19/03/2019). http://www.qualifax.ie/index.php?option=com_content&view=article&id=179&Itemid=207

² Heueck-Mauss, Doris. 2016. *So rede ich richtig mit meinem Kind: Wie Worte wirken: Konflikte fair lösen: Stressfreier erziehen*. Hannover: Humboldt, 74 ff

Kurz, Susanne. 2014. «Unterstützen- nicht besser wissen!» *Das Schweizer Elternmagazin Fritz und Fränzi*, Mai, 76-77.

Qualifax, the national learners' database. *The Parent's Role in Career Selection: How important is the role of the parent in the career guidance process?* Database for further and higher education in Ireland (Department of Education and Skills, Ireland) (Abgerufen 19/03/2019).

http://www.qualifax.ie/index.php?option=com_content&view=article&id=179&Itemid=207